

ZUM GELEIT

DIE SEIT 2004 DURCHFÜHRTEN ZERTIFIZIERUNGSPRÜFUNGEN DER POLNISCHEN Sprache als Fremdsprache können als Interesse an Abschlüssen gewertet werden, welche sowohl die Kenntnis unserer Sprache als auch – indirekt – die Ergebnisse bei der Vermittlung des Polnischen als Fremdsprache außerhalb und innerhalb Polens bestätigen. Ende 2005/Anfang 2006 wurden vergleichende Untersuchungen zur Sprachkompetenz polnischer Abiturienten sowie von Ausländern, welche die Zertifizierungsprüfungen für das Niveau C2 abgelegt haben, durchgeführt. Da für die Untersuchungen eine der Versionen des Zertifizierungstestes vom Niveau C2 aus dem Jahr 2005 herangezogen wurde, können diese Untersuchungen bestätigen, dass die Zertifizierungsprüfungen für das Niveau C2 eine Sprachkompetenz nachweisen, die nahe der Sprachkompetenz polnischer Abiturienten liegt. Die Abiturienten sind durchschnittlich um 10,3 Punkte besser als die Ausländer, der Unterschied wird jedoch in der grammatischen Korrektheit um vieles deutlicher (5,1 Punkte); beim verstehenden Hören und Textverständnis (entsprechend 3,2 und 3 Punkte). Der Unterschied zu Ungunsten der Ausländer ist bei der Redigierung der schriftlichen Arbeiten noch geringer, vielmehr sind die Ausländer etwas besser als die polnischen Abiturienten (0,7 Punkte).

Ich bringe diese Untersuchungen in Erinnerung, weil ich die Aufmerksamkeit auf die Bedeutung vergleichender Untersuchungen nicht nur bei Polnischsprechern, sondern auch in Bezug auf Personen, die verschiedene Sprachen sprechen, richten möchte. Ihre Bedeutung kann erheblich sein, gestatten sie doch einen Vergleich unterschiedlicher Zertifizierungssysteme, Zertifizierungstests für verschiedenste Sprachen, und indirekt einen Vergleich der Sprachkompetenz in unterschiedlichen Sprachen. Die polnischen Arbeiten sind vergleichbar mit anderen innerhalb des Europäischen Referenzrahmens, die von ALTE erarbeitet worden sind, aber diese Vergleiche betreffen hauptsächlich die Zertifizierungstests. Es fehlen vergleichende Arbeiten zu verschiedenen Sprachen, wie z.B. des Deutschen und Polnischen.

Deshalb hat die Konferenz, die gemeinsam von der Schule für Polnische Sprache und Kultur der Schlesischen Universität sowie der Universität Leipzig und

der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg organisiert wurde, eine spezielle Bedeutung. Sie ermöglichte eine wichtige Diskussion zwischen Personen, die sich mit der Zertifizierung der polnischen Sprache beschäftigen, und Personen, die das Zertifizierungssystem der deutschen Sprache kennen. Sie stellte den Beginn einer Zusammenarbeit von Fachleuten beider Länder und – so hoffen wir – den Beginn von vergleichenden Untersuchungen dar. Deshalb verdient dieser Sammelband mit dem Konferenzmaterial eine aufmerksame Lektüre und ist eine Empfehlung wert.

*Prof. Dr. habil. Władysław T. Miodunka
Vorsitzender der Staatlichen Kommission
für die Beurkundung von Kenntnissen der Polnischen als Fremdsprache*

Übersetzung: Jutta Jesko